

- 1) Die *Sayak*, jenseits *Tüshüktash*, nordwestlich von *Kashgar*.
- 2) Die *Chirik*, jenseits *Shatu*, nordwestlich von *Ush*, gegenüber *Ili*; das *Hsi-yü-t' u-chih* rechnet sie freilich zu den *westlichen Buruten*.
- 3) Die *Kochi*, jenseits *Bash-aghma*, westlich von *Ush*, im *Kokshal*-Gebirge.
- 4) Die *Sarigh-Baghish* oder *Bughu*, südwestlich von *Ili* und südlich vom *Temurtu*-See (Issik-köl).
- 5) Die *Noigut* (Nogut), östlich von *Aksu*, am östlichen Ufer des *Muzart-darya*.
- β) Über die *westlichen Buruten* berichtet das *Hsi-yü-t' u-chih* folgendes:

Das Gebiet der *westlichen Buruten* liegt 300 *li* nordwestlich von *Kashgar*. Der Weg, der dorthin führt, überschreitet den *Ts'ung-ling* und geht an *Osh* vorbei. Das Gebiet liegt gegenüber dem der *östlichen Buruten*.

Von den 15 Stämmen werden im Text besonders genannt die *Edigänä*, *Monguldur*, *Chirik* und **Bazchi*. Die Karte (Pl. XVII) bringt außerdem noch die *Askali(k)*, *Kipchak* und *Naiman*. Ein ziemlich vollständiges Verzeichnis erhalten wir wiederum durch das *Hsin-chiang-chih-lüeh*:

- 1) Die *Chong-Baghash*, nordöstlich von *Kashgar*, nordwestlich von *Barchang*, auf dem Wege nach *Khokand*.
- 2) Die *Kipchak*, jenseits *Tumshuk*, südwestlich von *Kashgar*, auf dem Wege nach *Badakhshan* und *Bukhara*.
- 3) Die *Sarte*, südwestlich von *Kashgar*, verwandt mit den *Kipchak*.
- 4) Die *Naiman*, südwestlich von *Kashgar*, auf dem Wege nach *Badakhshan*, *Khokand* und *Bukhara*.
- 5) Die *Kar-tegin* (Kara-tegin)¹, südwestlich von *Kashgar*, auf dem Wege nach *Khokand* und *Darwaz*.
- 6) Die *Teit*, jenseits *Yilan-hoz*, nordöstlich von *Kashgar*, auf dem Wege zu den *Chirik* und *Bughu* (s. oben Zeile 2).
- 7) Die *Turt-aghir*, jenseits *Opal*, westlich von *Kashgar*, neben den *Teit*.
- 8) Die *Sultan*, jenseits *Opal*, westlich von *Kashgar*.
- 9) Die *Josh*, jenseits *Karangghu*, nordwestlich von *Kashgar*, auf dem Wege nach *Margilan* und *Khokand*.
- 10) Die *Edigänä*, jenseits *Karangghu*, neben den *Josh*.
- 11) Die *Chagar Sayak*, jenseits *Tüshüktash*, nordwestlich von *Kashgar*, neben den *Sayak* (s. oben Zeile 1).
- 12) Die **Bazchi*, jenseits *Tüshüktash*, nordwestlich von *Kashgar*.
- 13) Die *Monguldur*, jenseits *Yilan-hoz*, nordöstlich von *Kashgar*, neben den *Chirik* und *Bughu*.
- 14) Die *Sarigh-kol*, südwestlich von *Yarkand*, in Verbindung mit *Yangi-hisar* und *Ulugh*.
- 15) Die *Chirik*, jenseits *Shatu*, nordwestlich von *Ush*, gegenüber *Ili*; nach ihren Wohnsitzen gehören sie freilich ins Gebiet der *östlichen Buruten*; s. deshalb oben Zeile 2.

3. ZWEI PHYSIKALISCHE KARTEN OSTTURKISTANS.

a) **Eine orographische Karte.** Das Streben nach einer mehr wissenschaftlichen Erforschung der Westländer hat besonders zwei physikalische Karten (Pl. XVIII) hervorgebracht, die vor allem ein klareres Bild von Ostturkistan ergeben.² Die eine Karte stellt

¹ s. auch oben S. 299.

² *Hsi-yü-t' u-chih* Buch II, S 1b, 2a; 7b, 8a. Diese beiden Karten hat IMBAULT-HUART in seinen wiederholt zitierten *Documents sur l'Asie centrale* zum erstenmal aus dem Chinesischen übertragen. Da seitdem über vierzig Jahre verflossen sind, erschien eine genaue Revision der transkribierten Namen erforderlich. So entstanden die Übersetzungskarten auf Pl. XVIII, wobei die französische Reproduktion als Vorlage diente; sie waren schon fertig-